

Geheime Verschlusssache

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 913

2. Ausf. = 29 Blatt

P R O T O K O L L N r. 0 0 2 4

der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

29. November 1989

Budapest

Vom 27. bis 29. November 1989 fand die 24. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung haben folgende Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister (Delegationsleiter) teilgenommen:

- Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien,
Armeegeneral D. D s h u r o w ;
- Minister für Landesverteidigung der Republik Ungarn,
Generaloberst F. K a r p a t i ;
- Minister für Nationale Verteidigung der Deutschen
Demokratischen Republik,
Admiral T. M o f f m a n n ;
- Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen,
Armeegeneral T. S i w i c k i ;
- Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen
Republik Rumänien,
Generaloberst V. M i l e a ;
- Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen
Sowjetrepubliken,
Armeegeneral D. J a s o w ;
- Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der
Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik,
Generalleutnant E. L i s k a ;
- Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte der
Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages,
Armeegeneral P.G. L u s c h e w ;
- Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte und 1. Stellver-
treter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der
Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages,
Armeegeneral W.M. L o b o w ;

An der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister haben ebenfalls teilgenommen:

Von der Bulgarischen Volksarmee

- Stellvertreter des Ministers für Volksverteidigung der VRB für Bewaffnung und Technik und Chef der Hauptverwaltung Bewaffnung und Technik der BVA,
Generaloberst E. T o d o r o w ;
- Chef der Verwaltung Spezielle Tätigkeit beim Ministerium für Wirtschaft und Planung,
Generaloberst D. D i m i t r o w ;
- 1. Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der BVA,
Generalleutnant R. M i n t s c h e w ;
- Chef der Verwaltung Chemische Truppen der BVA,
Generalmajor I. D i n e w ;
- Chef einer Richtung der Verwaltung Operativ des Generalstabes der BVA,
Oberst M. M a r i n o w .

Von der Ungarischen Volksarmee

- Staatssekretär des Ministeriums für Landesverteidigung der Republik Ungarn,
Generaloberst L. M o r o c z ;
- Chef der Hauptverwaltung Bewaffnung und Technik der UVA und Stellvertreter des Ministers für Landesverteidigung der RU,
Generalleutnant S. K i s s ;
- Chef der Verwaltung Operativ und Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der UVA,
Generalleutnant L. B o r s i t s ;
- Chef Chemische Truppen der UVA,
Oberst J. G e r m a n ;
- Leiter der Abteilung Verbindung zur Presse des Ministeriums für Landesverteidigung der Republik Ungarn,
Oberst D. K e l e t i ;
- Leiter einer Unterabteilung der Verwaltung Operativ des Generalstabes der UVA,
Oberstleutnant J. G y u r k o w i c s .

Von der Nationalen Volksarmee der DDR

- Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung und Chef Technik und Bewaffnung der NVA der DDR, Generaloberst J. G o l d b a c h ;
- Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommision und Chef des Militärbereiches, Generalleutnant W. M e i d h a r d t ;
- Stellvertreter des Chefs des Hauptstabes der NVA der DDR für operative Fragen, Generalleutnant W. S t e g e r ;
- Chef Chemische Dienste der NVA der DDR, Generalmajor K.-H. W a g l e r ;
- Stellvertreter des Chefs der Verwaltung Operativ des Hauptstabes der NVA der DDR, Generalmajor W. Z i c k m a n n .

Von der Polnischen Armee

- Hauptinspekteur für Technik der Polnischen Armee, Divisionsgeneral T. K u s m i e r s k i ;
- Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der Polnischen Armee für operative Fragen, Divisionsgeneral F. P u c h a l a ;
- Chef der Truppen der chemischen Abwehr, Oberst Z. J a s i k ;
- Stellvertreter des Chefs der Verwaltung Operativ des Generalstabes der PA, Oberst A. E k e r t .

Von der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien

- 1. Stellvertreter des Ministers für NV der SRR, Generalleutnant V. S t a n c u l e s c u ;
- 1. Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der Armee der SRR und Chef der Verwaltung Operativ, Generalleutnant N. E f t i m e s c u ;
- Befehlshaber der chemischen Truppen der A SRR, Generalleutnant M. C h i t a c ;
- Leiter einer Abteilung des Generalstabes der A SRR, Oberst D. M i r o e a .

Von den Streitkräften der UdSSR

- Chef der Politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und SKF, Armeegeneral A.D. L i s i t s c h e w ;
- 1. Stellvertreter des Chefs Bewaffnung des MfV der UdSSR, Generalleutnant W.P. M i r o n o w ;
- Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der SK der UdSSR und Chef der Hauptverwaltung Operativ, Generaloberst W.G. D e n i s s o w ;
- Chef Chemische Truppen des MfV der UdSSR, Generalleutnant S.W. P e t r o w ;
- Gehilfe des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Admiral S.S. T u r u n o w ;
- Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Kommission des Ministerrates der UdSSR für Verteidigungsindustrie, J.W. N a z a k .

Von der Tschechoslowakischen Volksarmee

- Chef Bewaffnung und technische Sicherstellung der TschVA, Generaloberst V. S m a k a l ;
- Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der CSSR, Generalleutnant V. S u r k a ;
- Chef der Verwaltung Spezialtechnik des Förderativen Ministeriums für Metallurgie, Maschinenbau und Elektrotechnik der CSSR, Generalleutnant J. K o v a c i k ;
- Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der TschVA und Chef der Verwaltung Operativ, J. V i n c e n c ;
- Chef Chemische Truppen des MfV der CSSR, Generalmajor J. G e r n y ;
- Chef der Verwaltung Internationale Verbindungen des Generalstabes der CVA, Generalmajor I. J i n d r a .

Vom Vereinten Kommando

- Stellvertreter des Oberkommandierenden der VSK für Bewaffnung und Chef des Technischen Komitees,
Generaloberst P.A. N a m t s c h u r ;
- Vertreter des Oberkommandierenden der VSK in der UVA,
Armeegeneral F.F. K r i w d a ;
- Stellvertreter des Chefs des Stabes der VSK von der UVA,
Generalmajor R. S z e l e s ;
- Stellvertreter des Chefs des Stabes der VSK und Chef der
Verwaltung Operativ,
Generalleutnant S.M. I w a n o w ;
- General z.b.V. des 1. Stellvertreters des Ministers für
Verteidigung der UdSSR,
Generalmajor B.S. S t e p a n o w .

Die Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister verlief unter Vorsitz des Ministers für Landesverteidigung der Republik Ungarn, Generaloberst F. K a r p a t i .

Das Komitee der Verteidigungsminister behandelte folgende Fragen:

1. Zu den Grundlagen der Konzeption der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte bis zum Jahr 2000 bei Gewährleistung der Hinlänglichkeit der Verteidigung.

Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte.

2. Zu den Hauptrichtungen der militärtechnischen Zusammenarbeit unter den Bedingungen der Reduzierung der Rüstungen in den Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Vortrag des Stellvertreters des Oberkommandierenden der VSK für Bewaffnung und Chef des Technischen Komitees

3. Operativ-taktische Forderungen an das Einheitliche automatisierte System der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur Feststellung und Einschätzung der Ausmaße und Folgen des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen durch den Gegner, ausgehend vom Verteidigungscharakter der Militärdoctrin.

Vortrag des Chefs Chemische Truppen des Ministeriums für Verteidigung der UdSSR

4. Zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit dem 35. Jahrestag der Organisation des Warschauer Vertrages.

Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte

5. Zur Tagesordnung der 25. turnusmäßigen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister.

Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte.

Zum ersten Tagesordnungspunkt sprachen:

die Genossen D. Dshurov, F. Karpati, T. Hoffmann, P. Siwicki, V. Milea, D.T. Jasow, E. Liska.

Zum zweiten Tagesordnungspunkt sprachen:

die Genossen B. Todorow, S. Kiss, J. Goldbach, T. Kusmierski, V. Stanculescu, W.P. Mironow, V. Smakal, P.G. Luschew.

Zum dritten Tagesordnungspunkt sprachen:

die Genossen L. Dinew, J. German, K.-H. Nagler, Z. Jasik, K. Chitac, J. Cerny, J.S. Shirjakow.

Zum vierten und fünften Tagesordnungspunkt fand keine Diskussion statt.

Das Komitee der Verteidigungsminister faßte einstimmig folgende Beschlüsse:

Zum ersten Tagesordnungspunkt

Das Komitee der Verteidigungsminister hat in Übereinstimmung mit dem Beschluß der Bukarester Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses (1989) den Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Armeegeneral L u s c h e w , "Zu den Grundlagen der Konzeption der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte bis zum Jahr 2000 bei Gewährleistung der Hinlänglichkeit der Verteidigung" entgegengenommen und diskutiert und stellt fest, daß die Grundlagen der Konzeption in völliger Übereinstimmung stehen mit den Grundsätzen der Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und der nationalen Militärdoktrinen, mit den Beschlüssen der Regierungen über die Umstrukturierung und einseitige Reduzierung ihrer Streitkräfte im Zeitraum 1989 - 1990 sowie den bei den Wiener Verhandlungen über eine substantielle Reduzierung der Streitkräfte und konventionellen Rüstungen des Warschauer Vertrages und der NATO in Europa durch die verbündeten Staaten unterbreiteten Vorschlägen. All das ist gerichtet auf die Gewährleistung der erforderlichen Hinlänglichkeit des Verteidigungspotentials des Warschauer Vertrages.

Das Komitee der Verteidigungsminister b e s c h l i e ß t :

1. Die Grundlagen der Konzeption der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bis zum Jahr 2000 unter Berücksichtigung der Gewährleistung der Hinlänglichkeit der Verteidigung und der ökonomischen Möglichkeiten jedes Landes werden gebilligt.
2. Das Vereinte Kommando hat mit den Verteidigungsministerien der verbündeten Länder unter Berücksichtigung der unterbreiteten Vorschläge die Erarbeitung der Konzeption der Vervollkommnung der zum Bestand der Vereinten Streitkräfte gehörenden Truppen und Flottenkräfte für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 abzuschließen und diese dem Politischen Beratenden Ausschuß der Teilnehmerstaaten des Warschauer Ver-

trages auf dessen nächster Tagung (1990) zur Bestätigung vorzulegen.

3. Bei der Erarbeitung des "Programms der Entwicklung der Bewaffnung und Militärtechnik für die Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bis zum Jahr 2000" ist von den Schlußfolgerungen und Aussagen der Grundlagen der Konzeption der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte auszugehen.

Zum zweiten Tagesordnungspunkt

Das Komitee der Verteidigungsminister hat den Vortrag "Zu den Hauptrichtungen der militärtechnischen Zusammenarbeit unter den Bedingungen der Reduzierung der Rüstungen in den Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages" angehört und erörtert und stellt fest, daß die NATO-Länder auch weiterhin große Anstrengungen auf finanzökonomischem Gebiet unternehmen, um durch die Entwicklung und Produktion moderner Mittel des bewaffneten Kampfes auf der Grundlage von Hochtechnologien technische und militärische Überlegenheit zu erlangen.

Unter diesen Bedingungen erfordern die von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durchzuführenden und zu planenden Reduzierungen von Streitkräften und Rüstungen auf das Niveau der Hinlänglichkeit für die Verteidigung die qualitative Vervollkommnung der Bewaffnung und Technik der Vereinten Streitkräfte, die weitere Verbesserung der militärtechnischen Zusammenarbeit und ein ausgewogenes Herangehen an die Fragen der Verringerung der Verteidigungsproduktion und ihrer Konversion.

Das Komitee der Verteidigungsminister b e s c h l i e ß t :

1. Zur qualitativen Vervollkommnung der technischen Ausrüstung und der komplexen materiell-technischen Sicherstellung der Bewaffnung und Militärtechnik der Vereinten Streitkräfte sowie zur Vermeidung unbegründeter Parallelproduktionen typengleicher Technik sollten im kommenden Fünfjahresplanzeitraum folgende Muster weiter produziert und der Ständigen Kommission des RGW für Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungsindustrie Vorschläge für eine entsprechende Präzisierung der Spezialisierung bei der Produktion folgender Technik unterbreitet werden:

Panzer T-72 - VRF; BMP-2 und BRÄM-Tsch - CSSR; SPW-80 - SRR; 152-mm-SFL-KH "Dana" ("Ondava-3") - CSSR; 120-mm-SFL-Granatwerfer "Tundsha-S" - VRB und "Pram-S" - CSSR; verlastete

Geheime Verschlusssache! GVS-Nr.: A 472 913, 2. Ausf., Bl. 11

(gezogene) 120-mm-Granatwerfer - VRB, RU; Starteinrichtung 9P135M1 und PALR 9M113 - VRB, DDR, CSSR (in Kooperation); PALR 9M111M - VRB; FRK "Igla-1" - VRB, VRP (in Kooperation); Nahkampfaffen (Schützenwaffen, Panzerbüchsen, Minen, Granaten) - in den produzierenden Ländern unter Berücksichtigung der ökonomischen Möglichkeiten und Erfordernisse; Flugzeuge "Jak-52" - SRR und L-39, L-39MS - CSSR; funkgesteuertes Ziel "Jastreb" - VRB; RS-Boot Pr. 151 - DDR; MAW-Schiff Projekt 1259.2 - VRB; Funkgerätesätze R-134, R-143, R-171 - RU, R-394KM - VRB, R-161A2M - VRP; Funkgerätesätze R-173 und Funkempfänger R-173P - VRB, RU; Zugmittel MT-LB - VRB und ATS-59G - VRP; FuMS "Kredo", "Fara-U" ("Fara-1") und "Meduza-U" - VRB; Komplexe KRTP-86 - CSSR; Empfänger RÄW-251M, WU-RÄW, URÄW, URÄW-G, URÄW-PG, WREW-P, WREW-T, Analytator PR-351KF, Peilgeräte IU-70 und IUP-6M, Funkaufklärungsstationen "Bolero" und "Napraforgo", Entfernungsmessgerät MT-A1, Kreiselmessgerät GI-CZ - RU; APFS (PASUW) der taktischen Ebene - TSWV (in Kooperation); Munition - in den produzierenden Ländern unter Berücksichtigung des Bedarfs; 152-mm-Granaten mit Störsendern "Styrschel-152" - VRB.

Zur Gewährleistung einer rentablen Mindestproduktion prüfen die Armeen bis Ende 1989 ihre Möglichkeiten, im Zeitraum 1991 - 1995 zusätzlich Panzer T-72 und Fahrzeuge auf der Basis dieser Panzer, BMP-2 und BRÄM-Tsch, SPW-80, Starteinrichtungen 9P135M1 und PALR 9M111M und 9M113, RS-Boote Pr. 151, Funkgerätesätze R-134, R-143, R-171, Komplexe KRTP-86, FuMS "Meduza-U" und "Molot", APFS-Komplexe der taktischen Ebene, Munition, Störsender "Styrschel-152", Zugmittel MT-LB und Flugzeuge "Jak-52" zu erwerben. Die präzisierten Vorschläge werden den staatlichen Planungsorganen zur Realisierung während der Koordinierung der Pläne für die Produktion und gegenseitigen Lieferungen übergeben.

Die Ständige Kommission des RW für Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungsindustrie ist über den nicht vorhandenen Bedarf an 122-mm-SFL-Haubitzen "Gwosdika", Geschößwer-

Geheime Verschlusssache! GVS-Nr.: A 472 913, 2. Ausf., Bl. 12

fern "Grad", 82-mm-Granatwerfern "Wasilek", Funkgerätesätzen und Kommandostabsfahrzeugen R-158, "Parus-M", R-159, R-160, R-142, R-412, FuMS "Roza", Peilgeräten IU-61 und IU-67 zu informieren.

Die in den Ländern bestehenden Kapazitäten zur Produktion von Militärtechnik für eine besondere Periode sollten bei Einstellung bzw. drastischer Reduzierung der Produktion von Militärtechnik im Frieden erhalten bleiben. Dabei ist vorgesehen, daß die Mobilmachungskapazitäten hinsichtlich der in der Produktion verbleibenden Technik aufrechterhalten werden.

2. Die Vorbereitung des Programms zur Entwicklung von Bewaffnung und Technik für die Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 ist in Übereinstimmung mit der zu erarbeitenden Konzeption für die Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte in diesem Zeitraum zu realisieren und 1990 abzuschließen.

Das Technische Komitee der Vereinten Streitkräfte legt auf der 59. Sitzung der Ständigen RGW-Kommission für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungsindustrie Vorschläge zur Präzisierung des Zeitraumes zur Erarbeitung des Programms für die Entwicklung von Bewaffnung und Technik vor. Die mit der Kommission abgestimmten Zeiträume werden den Armeen übergeben.

3. Zur Vervollkommnung der militärtechnischen Zusammenarbeit zwischen den Armeen und Ländern des Warschauer Vertrages:

- Beschleunigte Vorbereitung eines Normendokuments der SKV des RGW, das die Ordnung der Zusammenarbeit der Länder bei gemeinsamen Arbeiten zur Schaffung und nachfolgenden Produktion neuer Bewaffnung, einschließlich Fragen der Organisation von Direktverbindungen zwischen den Industrien der interessierten Ländern, auch auf der Ebene der Betrie-

be (Vereinigungen), und die Verpflichtungen der Länder zu gegenseitigen Lieferungen unter Berücksichtigung ihrer militärischen und ökonomischen Interessen festlegt sowie das Zusammenwirken des Vereinten Kommandos mit der Kommission präzisiert. Dazu übergibt das Technische Komitee der VSK spätestens im Februar 1990 Vorschläge zu den Entwürfen dieser Dokumente zur Prüfung an die Armeen und die Abteilung Verteidigungsindustrie des RGW.

- Präzisierung der "Grundsätze für die Planung und Durchführung gemeinsamer Maßnahmen ..." im Jahre 1990, wobei Festlegungen über ein wettbewerbsmäßiges Herangehen bei der Entwicklung von Technik und den Direktbeziehungen zwischen militärischen Forschungs- und Instandsetzungseinrichtungen der interessierten Länder aufzunehmen sind. Vorschläge zu den konkreten Etappen und Terminen für die Durchführung dieser Arbeiten übergibt das Technische Komitee der VSK den Armeen im Januar 1990.
- Es wird als zweckmäßig angesehen, daß sich das Vereinte Kommando mit der Bitte an die Ständige RGW-Kommission für Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungsindustrie wendet, die Ausarbeitung eines einheitlichen und abgestimmten Herangehens an die Festlegung der Preise für Militärtechnik im gegenseitigen Handel und deren festgeschriebene Steigerungsraten im Vertragszeitraum zu prüfen.

Zum dritten Tagesordnungspunkt

Das Komitee der Verteidigungsminister stellt nach Anhörung und Erörterung des Vortrages "Operativ-taktische Forderungen an das Einheitliche automatisierte System der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur Feststellung und Einschätzung der Ausmaße und Folgen des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen durch den Gegner, ausgehend vom Verteidigungscharakter der Militärdoktrin" fest, daß die Schaffung dieses Systems durch die Notwendigkeit bedingt ist, Fakten, Ausmaße und Folgen des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen durch den Gegner bzw. von Havarien und Zerstörungen, die ein Kernstrahlungs- bzw. chemisches Gefahrenpotential darstellen, sowohl im Frieden als auch im Krieg rechtzeitig festzustellen und einzuschätzen. Dies wird es den militärischen und politischen Führungen der Länder des Warschauer Vertrages ermöglichen, die notwendigen Informationen im automatisierten Betrieb zu erhalten.

Das Komitee der Verteidigungsminister b e s c h l i e ß t :

1. Die operativ-taktischen Forderungen an das Einheitliche automatisierte System der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur Feststellung und Einschätzung der Ausmaße und Folgen des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen durch den Gegner sind als Richtlinie zu betrachten.

Die Entwicklung des Systems sollte stufenweise entsprechend den Plänen der Zusammenarbeit und Koordinierung auf dem Gebiet der Automatisierung der Führung der Truppen (Kräfte) erfolgen:

- In der ersten Ausbaustufe sind auf der Grundlage der vorhandenen Kräfte und Mittel bis zum 01. 01. 1991 die organisatorisch-technischen Maßnahmen durchzuführen und die entsprechende Instruktion in Kraft zu setzen;

Geheime Verschlusssache! GVS-Nr.: A 472 913, 2. Ausf., Bl. 15

- In der zweiten Ausbaustufe sind die Kräfte der Industrie der Länder des Warschauer Vertrages und ihre perspektivischen technischen Mittel und Automatisierungskomplexe einzubeziehen. Die Arbeiten sind unter Berücksichtigung der Forderungen des Systems des automatisierten Informationsaustausches zwischen den Generalstäben (dem Hauptstab) der verbündeten Armeen und dem Stab der Vereinten Streitkräfte (Chiffre "Jedinstwo") durchzuführen.
2. An das Ministerium für Verteidigung der UdSSR und das Vereinte Kommando der Vereinten Streitkräfte ist die Bitte zu richten:
- Ein komplexes Forschungsvorhaben aufzunehmen. Die Entwürfe der technischen Aufgabenstellungen sind den Verteidigungsministerien der verbündeten Länder im I. Quartal 1990 zur Beratung und Prüfung der Möglichkeiten einer Teilnahme an ihrer Realisierung zu übergeben;
 - Den Entwurf eines Regierungsabkommens über die Durchführung der Arbeiten zur Schaffung des Systems sowie über die Erweiterung der Funktionen der internationalen Organisation "Inter-ASU" vorzubereiten;
 - Im I. Quartal 1990 in MOSKAU eine Beratung von Vertretern der verbündeten Armeen zu Fragen der praktischen Realisierung dieses Beschlusses durchzuführen.
3. Das Vereinte Kommando und die Verteidigungsministerien haben in den Plänen der operativen Maßnahmen die Durchführung gemeinsamer spezialtaktischer Übungen und Trainings unter Einbeziehung von Mitteln der Zivilverteidigung zum Training von Aufgaben, die durch das zu entwickelnde System zu erfüllen sind, vorzusehen.

Zum vierten Tagesordnungspunkt

Das Komitee der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages hat den Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Armeegeneral P.G. L u s c h e w , "Zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit dem 35. Jahrestag der Organisation des Warschauer Vertrages" angehört und diskutiert und b e s c h l i e ß t :

- Den Plan der Maßnahmen aus Anlaß des 35. Jahrestages der Organisation des Warschauer Vertrages (Anlage) zu billigen . Dazu haben die Verteidigungsministerien der verbündeten Länder und das Vereinte Kommando die erforderlichen organisatorischen Arbeiten zur Durchsetzung dieser Maßnahmen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen in den einzelnen nationalen Armeen abzusichern.
- Die Jubiläumsfeierlichkeiten im Geiste des sich in den verbündeten Ländern vollziehenden Prozesses der sozialistischen Erneuerung, der Umgestaltung der internationalen Beziehungen auf der Grundlage des neuen politischen Denkens sowie der Durchsetzung der Prinzipien der Landesverteidigung in strikter Übereinstimmung mit den Festlegungen der Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durchzuführen.
- Die Jubiläumsvorbereitungen eng mit den Maßnahmen zur Würdigung des 45. Jahrestages des Sieges über den Faschismus zu verknüpfen und auf die Erziehung der Armeeangehörigen im Geiste des Patriotismus, einer hohen politischen Wachsamkeit, der Freundschaft zwischen den Völkern und Armeen der Bruderländer und der ständigen Bereitschaft zum gemeinsamen militärischen Schutz der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auszurichten.

- Deutlich zu machen, daß sich in der Welt bisher noch keine Garantien für die Unumkehrbarkeit der begonnenen positiven Wandlungen auf dem Gebiet der Abrüstung und Vertrauensbildung herausgebildet haben, daß die Gewährleistung einer zuverlässigen Sicherheit zu den Hauptfunktionen der Organisation des Warschauer Vertrages gehört und die Aufrechterhaltung einer hohen Gefechtsbereitschaft die Hauptaufgabe der Vereinten Streitkräfte ist.

P l a n

der Maßnahmen aus Anlaß des 35. Jahrestages der Organisation des Warschauer Vertrages zur Realisierung durch das Vereinte Kommando und die Verteidigungsministerien der verbündeten Länder

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Termin der Durchführung	Ort der Durchführung
1.	Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages	Mai 1990	Berlin
2.	Militärwissenschaftliche Konferenz leitender Kader der VSK zum Thema: "Der Warschauer Vertrag im Lichte der Schlüsselpositionen des neuen politischen Denkens"	Mai 1990 (nach der 41. Sitzung des Militärrates der VSK)	Bukarest
3.	Festveranstaltung der Angehörigen des Stabes, des Technischen Komitees und anderer Führungsorgane des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte mit Teilnahme von Vertretern der Haupt- und Zentralverwaltungen des Ministeriums für Verteidigung der UdSSR, der Militärattachés der sozialistischen Länder sowie Familienangehörigen von Offizieren der verbündeten Armeen	Mai 1990	Moskau Zentrales Haus der Sowjetarmee
4.	Fernsehansprache des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages	Mai 1990	Moskau

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Termin der Durchführung	Ort der Durchführung
5.	Vortragsabend im Stab der Vereinten Streitkräfte mit Teilnahme von Werktätigen der Stadt Moskau	April 1990	Moskau Stab der VSK
6.	Herausgabe des Buches "Warschauer Vertrag - Geschichte und Gegenwart"	März 1990	Militärverlag (Vojenizdat) des MFV der UdSSR
7.	Veröffentlichung eines Artikels des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte zum 35. Jahrestag der Organisation des Warschauer Vertrages in der Zeitschrift "Vojenno-istoritscheski shurnal"	Mai 1990	Verlag "Krasnaja Swesda"
8.	Veröffentlichung eines Artikels des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte zum 35. Jahrestag der Organisation des Warschauer Vertrages in der Zeitschrift "Vojennaja mysl"	April 1990	Verlag "Krasnaja Swesda"
9.	Herausgabe eines Informationssammelbandes des Stabes der Vereinten Streitkräfte mit Artikeln leitender Kader der verbündeten Armeen	Februar - April 1990	Moskau
10.	Veröffentlichung von Artikeln zum 35. Jahrestag der Organisation des Warschauer Vertrages in der Presse der Länder des Warschauer Vertrages Beiträge von Vertretern der verbündeten Armeen in der Zeitung "Krasnaja Swesda" und in zentralen militärischen Zeitschriften	1989 - 1990	Länder des Warschauer Vertrages

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Termin der Durchführung	Ort der Durchführung
11.	Herausgabe einer Bildmappe zum Thema "Auf Wacht für Frieden und Sozialismus"	März 1990	Moskau, Verlag "Vojenisdat"
12.	Reden von Generalen und Offizieren des Stabes der Vereinten Streitkräfte und der Vertreter des Oberkommandierenden der VSK in den Armeen der Länder des Warschauer Vertrages vor Armeegehörigen der Truppenteile und der Bevölkerung der verbündeten Länder	März - Mai 1990	Länder des Warschauer Vertrages
13.	Austausch von Satzseiten der zentralen Zeitungen der Verteidigungsministerien der verbündeten Länder, Herausgabe mehrerer gemeinsamer Humpfern	1989 - 1990	Länder des Warschauer Vertrages
14.	Vorbereitung und Herausgabe eines Sammelbandes über die Armeegehörigen der verbündeten Armeen	1989 - 1990	Militärverlag (Vojenisdat) des MfV der UdSSR
15.	Organisation von Diavorträgen bzw. Fotoausstellungen zum Thema "35 Jahre Warschauer Vertrag" im Stab der Vereinten Streitkräfte und in den verbündeten Armeen	März - Mai 1990	Stab der VSK Armeen der Länder des Warschauer Vertrages
16.	Herausgabe einer Jubiläumsplakette "35 Jahre Warschauer Vertrag" und eines Erinnerungsabzeichens "Waffenbrüderschaft"	April 1990	Moskau
17.	Mitwirkung des Stabes der VSK an der Schaffung eines Dokumentarfilms "Auf Friedenswacht"	April 1990	Moskau, Filmstudio des MfV der UdSSR

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Termin der Durchführung	Ort der Durchführung
18.	Organisation und Durchführung von Tagen der offenen Tür in Truppenteilen und auf Schiffen	Bis zum 14. Mai 1990	In den Armeen der Länder des Warschauer Vertrages
19.	Durchführung einer Turnee des Zentralen Orchesters der NVA der DDR	22. April - 05. Mai 1990	Länder des Warschauer Vertrages
20.	Gemeinsame Auftritte von Gruppen des künstlerischen Laienschaffens der Westgruppe der Streitkräfte, der TscheVA, der PA und der NVA der DDR	Juni 1990	Bezirk Cottbus
21.	Gegenseitige Flottenbesuche	1990	Häfen der Länder des Warschauer Vertrages

Zum fünften Tagesordnungspunkt

Nach Entgegennahme der Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte "Zur Tagesordnung der 25. turnusmäßigen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister"

b e s c h l i e ß t das Komitee der Verteidigungsminister:

Die 25. turnusmäßige Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister findet unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik im Mai 1990 in BERLIN statt.

Auf der Sitzung sind folgende Tagesordnungspunkte zu behandeln:

1. 35 Jahre Warschauer Vertrag

Vortrag des Oberkommandierenden der
Vereinten Streitkräfte

2. Zur Erfüllung der Beschlüsse der Bukarester Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses von 1989 über die Ausarbeitung der Pläne zur Vervollkommenung der Truppen und Flottenkräfte, die für den Bestand der Vereinten Streitkräfte bereitzustellen sind, bis zum Jahre 1995.

Vortrag des Oberkommandierenden der
Vereinten Streitkräfte

3. Über den Zustand der Mobilmachungsbasis in den Zentren zur Aufstellung von Reservisten.

Vorträge der Vertreter der
Verteidigungsministerien der VRB
und der VRP

Geheime Verschlusssache! GVS-Nr.: A 472 913, 2. Ausf., Bl. 23

4. Zustand und Richtungen der Vervollkommnung der operativen, rückwärtigen Dienste auf den Kriegsschauplätzen unter Berücksichtigung des Verteidigungscharakters der Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Vortrag des Vertreters des Ministeriums
für Verteidigung der UdSSR

5. Zu den Fragen, die von den Verteidigungsministern für die Erörterung auf den Sitzungen des Komitees der Verteidigungsminister im Zeitraum 1991-1995 vorgeschlagen wurden, sowie zur Tagesordnung der 26. Sitzung.

Information des Chefs des Stabes der
Vereinten Streitkräfte.

Das Komitee der Verteidigungsminister hat auf seiner Sitzung einstimmig den Text des Kommuniqués zur Veröffentlichung in Presse, Rundfunk und Fernsehen folgenden Inhalts angenommen:

K o m m u n i q u é

der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Vom 27. bis 30. November 1989 fand in Budapest, der Hauptstadt der Republik Ungarn, eine Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen teil:

- Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien,
Armeegeneral D. D s h u r o w ;
- Minister für Landesverteidigung der Republik Ungarn,
Generaloberst F. K a r p a t i ;
- Minister für Nationale Verteidigung der Deutschen
Demokratischen Republik,
Admiral T. H o f f m a n n ;
- Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen,
Armeegeneral F. S i w i c k i ;
- Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen
Republik Rumänien,
Generaloberst V. M i l e a ;
- Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen
Sowjetrepubliken,
Armeegeneral D. J a s o w ;

- Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Generalleutnant E. L i s k a ;
- Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Armeegeneral P.G. L u s c h e w ;
- Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte und 1. Stellvertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Armeegeneral W.N. L o b o w .

Anwesend waren weitere leitende Kader der Verteidigungsministerien der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und des Vereinten Kommandos der Vereinten Streitkräfte.

Die Sitzung wurde vom Minister für Landesverteidigung der Republik Ungarn geleitet.

Die Teilnehmer der Sitzung führten einen Meinungsaustausch über die militärpolitische Lage in Europa und berieten über die Perspektiven der weiteren Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Regierungen der verbündeten Länder zur Reorganisation ihrer Streitkräfte und des Verlaufs der Wiener Verhandlungen über konventionelle Streitkräfte und Rüstungen in Europa.

Das Komitee der Verteidigungsminister hob hervor, daß in der letzten Zeit bestimmte Fortschritte bei der Gesundung der internationalen Beziehungen sowie der Verringerung der Spannungen und der Konfrontation erreicht wurden. Von großer Bedeutung sind die ersten praktischen Schritte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf dem Gebiet der Abrüstung, die Perspektiven für neue Maßnahmen zur Festigung des Friedens, der Sicherheit und des Vertrauens eröffnen.

Die von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Realisierung der Festlegungen ihrer Militärdoktrin durchgeführten Maßnahmen zur einseitigen Reduzierung ihrer Streitkräfte, zur weiteren Ausprägung ihres Verteidigungscharakters sowie zur Einschränkung der Rüstungsproduktion und der Militärausgaben wertet das Komitee der Verteidigungsminister als bedeutsamen und konstruktiven Beitrag zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für die weitere Ausgestaltung des Prozesses der Rüstungsbegrenzung und des Abbaus der militärischen Konfrontation in Europa.

Auf der Sitzung wurde die Genugtuung über die vereinbarte Durchführung eines sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffens, die neuen Initiativen zur Reduzierung der strategischen Offensivwaffen, zur Begrenzung der Kernwaffentests, zum Verbot der Chemiewaffen und zur Vernichtung aller Bestände dieser Waffen zum Ausdruck gebracht.

Die erreichten Ergebnisse sowie die Perspektiven der Verhandlungen in Wien über die Reduzierung der konventionellen Streitkräfte und Rüstungen in Europa werden als positiv eingeschätzt.

Das Komitee der Verteidigungsminister unterstrich die Bedeutung der Herstellung konfrontationsfreier Beziehungen zwischen dem Warschauer Vertrag und dem Nordatlantikpakt sowie der Aufnahme eines konstruktiven Dialogs zwischen beiden Bündnissen auch auf militärischer Ebene. Positiv bewertet wurden die Ergebnisse der Treffen zwischen Vertretern der höchsten militärischen Führungsorgane von Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und Mitgliedsländern der NATO.

Zugleich verwiesen die Teilnehmer der Sitzung besonders darauf, daß weitere Anstrengungen beider Seiten erforderlich sind, damit die begonnenen positiven Prozesse einen unumkehrbaren Charakter annehmen.

Die Militärhaushalte und die Programme für die perspektivische Entwicklung der Streitkräfte der USA und der anderen NATO-Länder zielen nach wie vor auf die Wahrung der militärischen Stärke als Hauptinstrument zur Durchsetzung ihrer außenpolitischen Interessen ab. Beunruhigung ruft hervor, daß die NATO in althergebrachter Weise an der Strategie der nuklearen Abschreckung festhält und bestrebt ist, die Seestreitkräfte aus den Verhandlungen über die Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen auszuklammern.

Es wurde unterstrichen, daß die Entwicklung der Lage auf dem europäischen Kontinent nachdrücklich den Beginn von Verhandlungen über die Reduzierung und nachfolgende Liquidierung der taktischen Kernwaffen erforderlich macht. Mit Zustimmung wurde die Bereitschaft der UdSSR aufgenommen, eine weitere bedeutende einseitige Reduzierung ihrer taktischen Kernraketen in Europa vorzunehmen, wenn die NATO-Länder der Aufnahme solcher Verhandlungen zustimmen.

Das Komitee der Verteidigungsminister hat ausgehend von der Analyse der bestehenden militärpolitischen Lage die Richtungen der weiteren Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte in Übereinstimmung mit der Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und den nationalen Militärdoktrinen abgesteckt. Der militärische Aufbau wird unter Berücksichtigung der Notwendigkeit erfolgen, über eine hinlängliche zuverlässige Verteidigung und gefechtsbereite Vereinte Streitkräfte zu verfügen, die in der Lage sind, den Schutz der Länder des Warschauer Vertrages zu garantieren.

Zu den behandelten Fragen wurden abgestimmte Beschlüsse gefaßt.

Die Sitzung verlief in einer sachlichen Atmosphäre und im Geiste der Freundschaft und des gegenseitigen Einvernehmens. Die nächste Sitzung findet in Berlin statt."

Geheime Verschlusssache! GVS-Nr.: A 472 913, 2. Ausf., Bl. 28

Der Minister für Nationale Verteidigung der SRR äußerte zum Absatz 6 des Kommuniqués (Seite 26 dieses Protokolls) seine besondere Meinung dahingehend, daß in den Medien der SRR sein Inhalt in folgender Fassung veröffentlicht werden wird: "Auf der Sitzung wurde die Genugtuung über die neuen Initiativen zur Reduzierung der strategischen Offensivwaffen, zur Begrenzung der Kernwaffentests, zum Verbot der Chemiewaffen und zur Vernichtung aller ihrer Bestände zum Ausdruck gebracht."

Minister für Volksverteidigung
der Volksrepublik Bulgarien,

Armeegeneral

D. D s h u r o w

Minister für Landesverteidigung
der Republik Ungarn,

Generaloberst

F. K a r p a t i

Minister für Nationale Verteidigung
der Deutschen Demokratischen Republik,

Admiral

T. H o f f m a n n

Minister für Nationale Verteidigung
der Volksrepublik Polen,

Armeegeneral

F. S i w i c k i

Minister für Nationale Verteidigung
der Sozialistischen Republik Rumänien,

Generaloberst

V. Milea

Minister für Verteidigung der Union
der Sozialistischen Sowjetrepubliken,

Armeegeneral

D. Jasow

Für den Minister für Nationale
Verteidigung der Tschechoslowakischen
Sozialistischen Republik,

Generalleutnant

E. Liska

Oberkommandierender der Vereinten
Streitkräfte der Teilnehmerstaaten
des Warschauer Vertrages,

Armeegeneral

P.G. Luschow

Chef des Stabes der Vereinten
Streitkräfte und 1. Stellver-
treter des Oberkommandierenden
der Vereinten Streitkräfte der
Teilnehmerstaaten des Warschauer
Vertrages,

Armeegeneral

W.N. Lohow.